



9. Bezirkliche Bildungskonferenz Bergedorf

Veränderte Welt - Kindheit?

„Die Jugend achtet das Alter nicht mehr, zeigt bewusst ein ungepflegtes Aussehen, sinnt auf Umsturz, zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegen übernommene Werte“

Keller, 1989, ca. 3000 v. Chr., Tontafel der Sumerer

„Der grenzenlose Mutwille der Jugend ist ein Zeichen, dass der Weltuntergang nah bevorsteht“

nach Melanchton, um 1530

„Fehlende Disziplin, mangelnde Leistungsbereitschaft, geringe Belastbarkeit – die Azubis machen unseren Unternehmen Sorgen“

DIHK-Chef Hans Heinrich Driftmann 2011

Anna, 16 Jahre

Burnout ist KEINE Diagnose

**Anpassungsvermögen
versus
Überforderung**



Konzentrationsverlust

Leistungsknick

Schlafstörungen

Appetitverlust

Antriebslosigkeit

Kraftlosigkeit

Freudlosigkeit

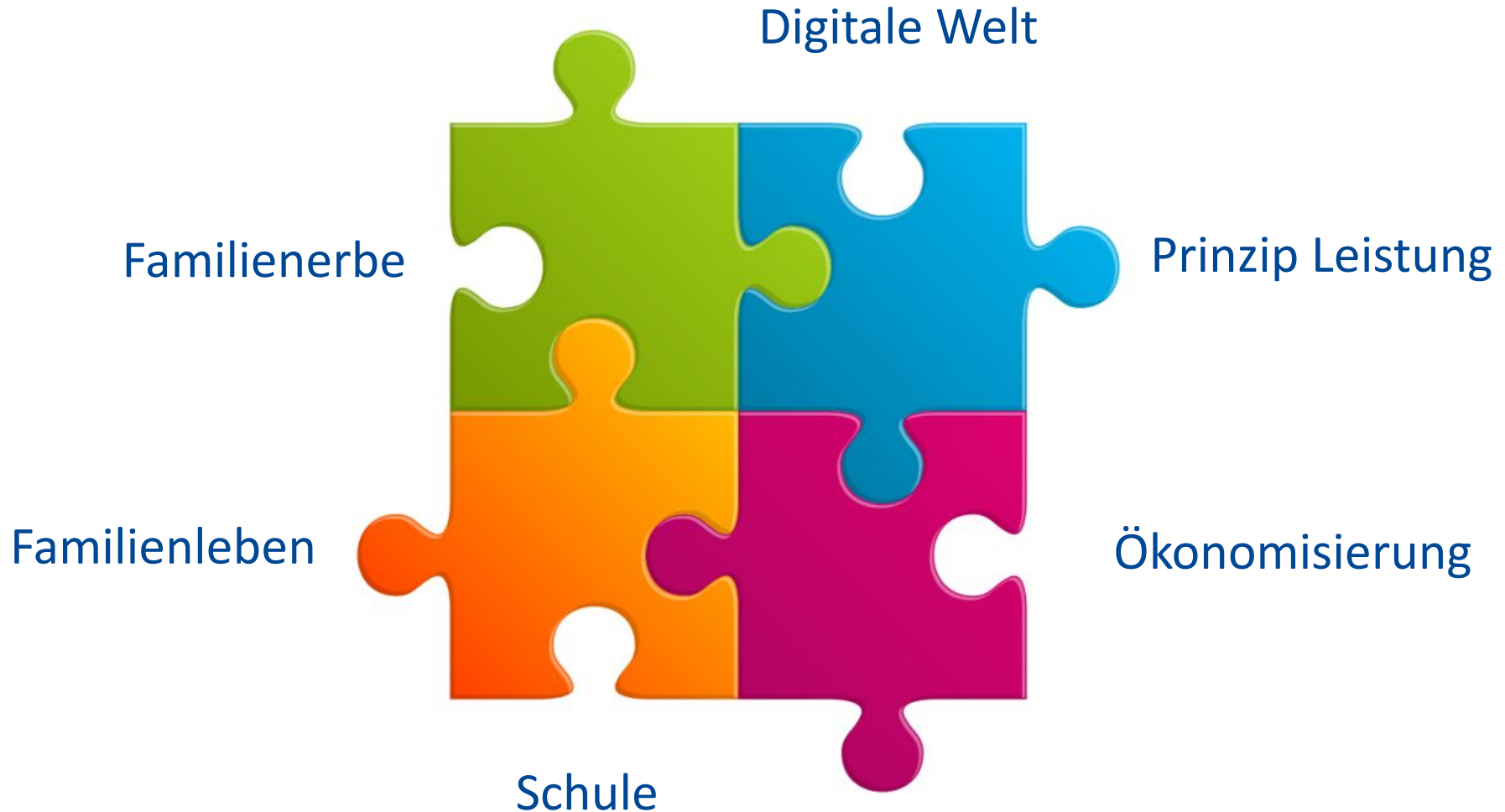
Traurigkeit

Erschöpfung

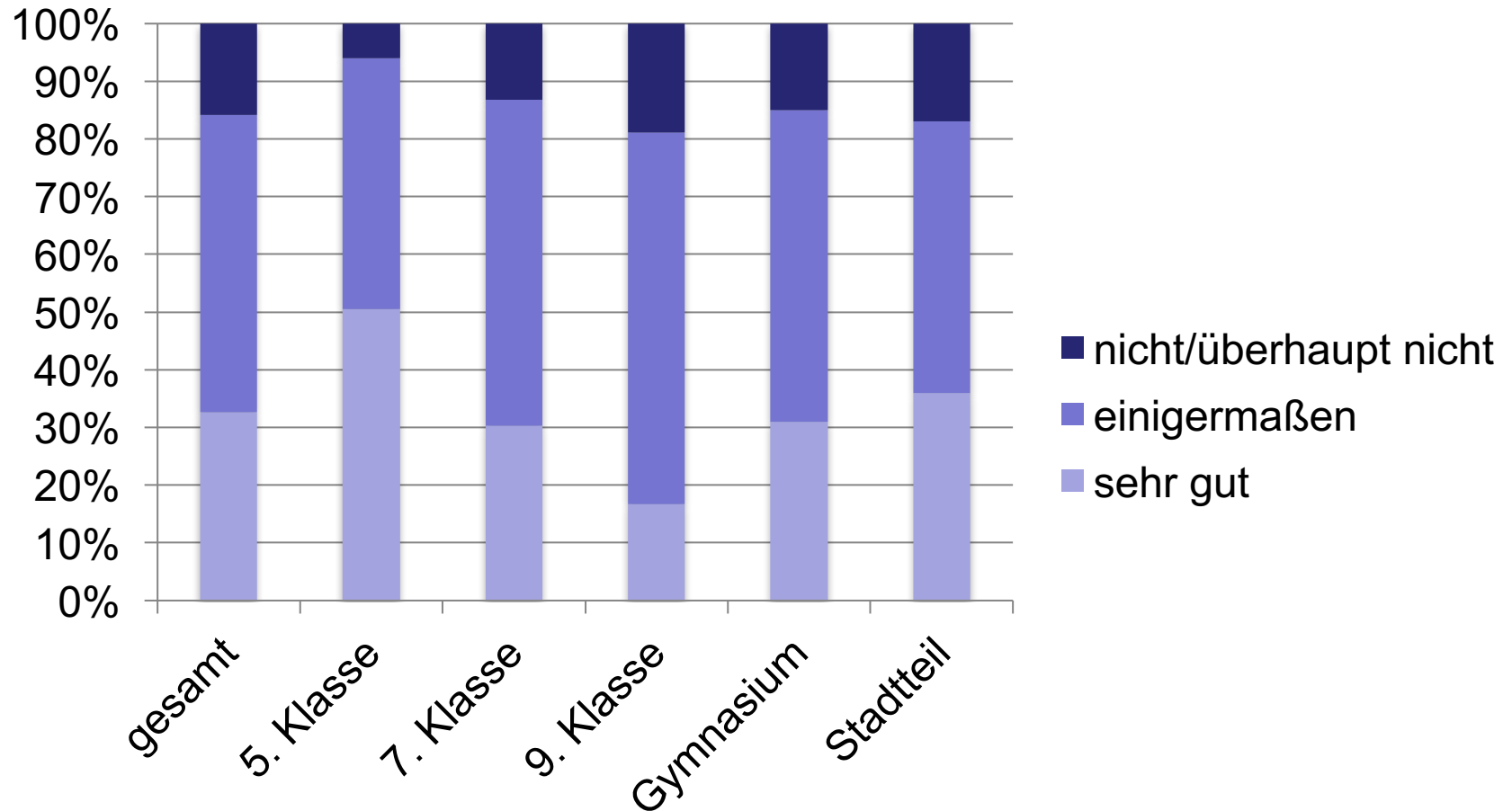
Depression

Suizidalität

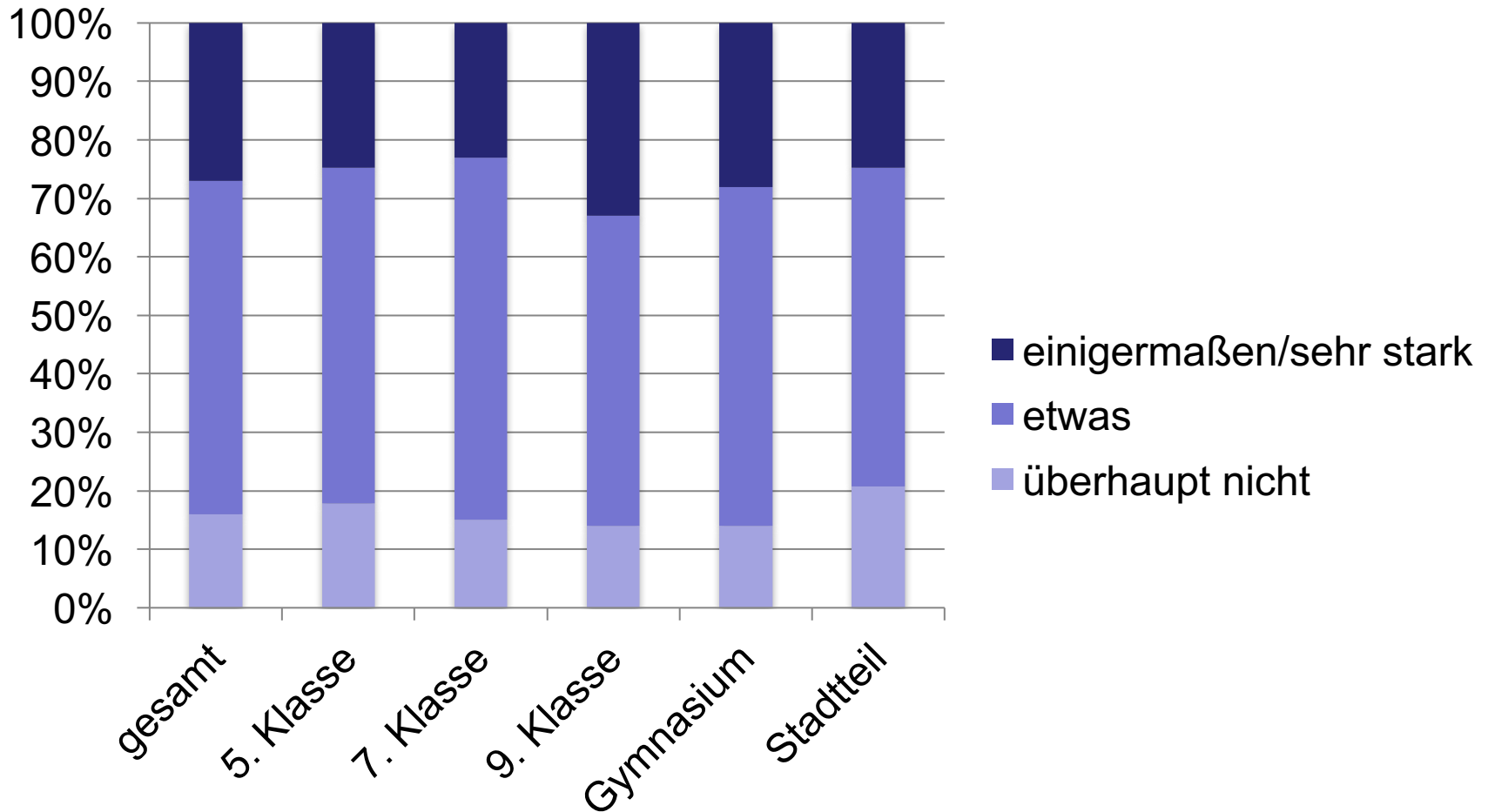


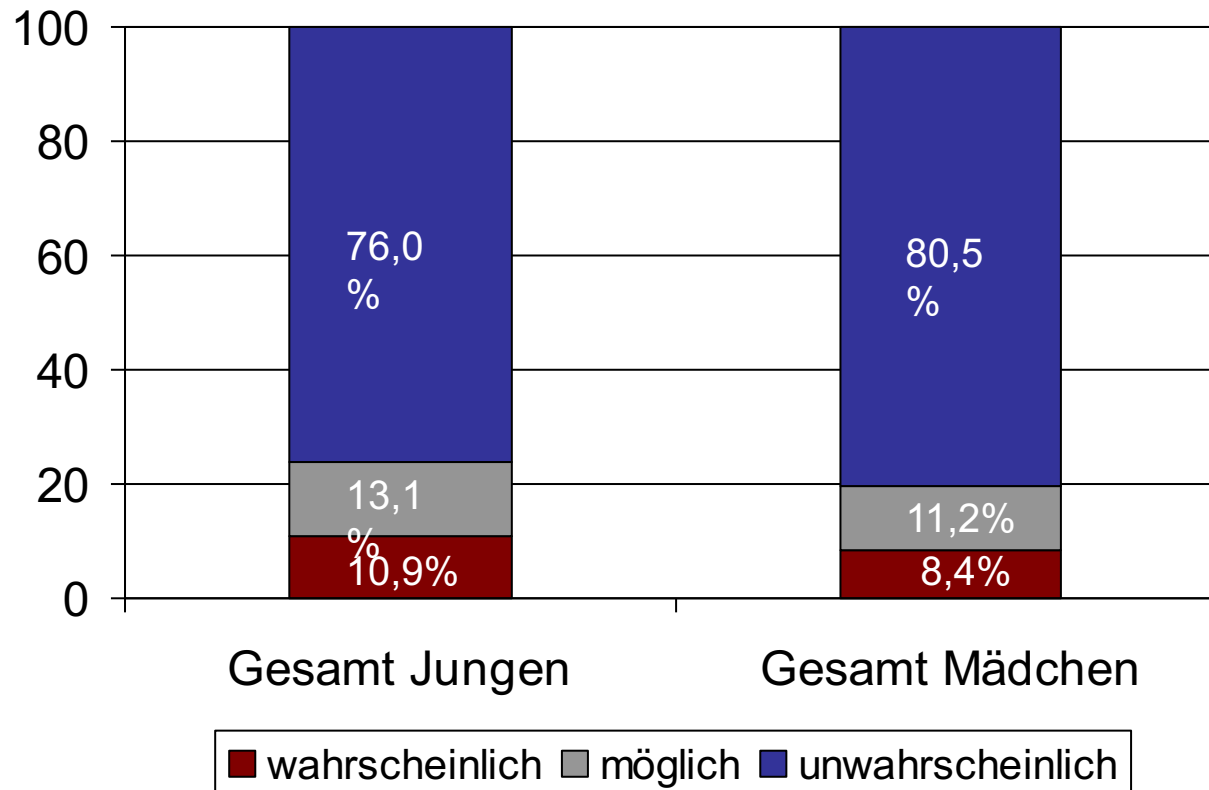


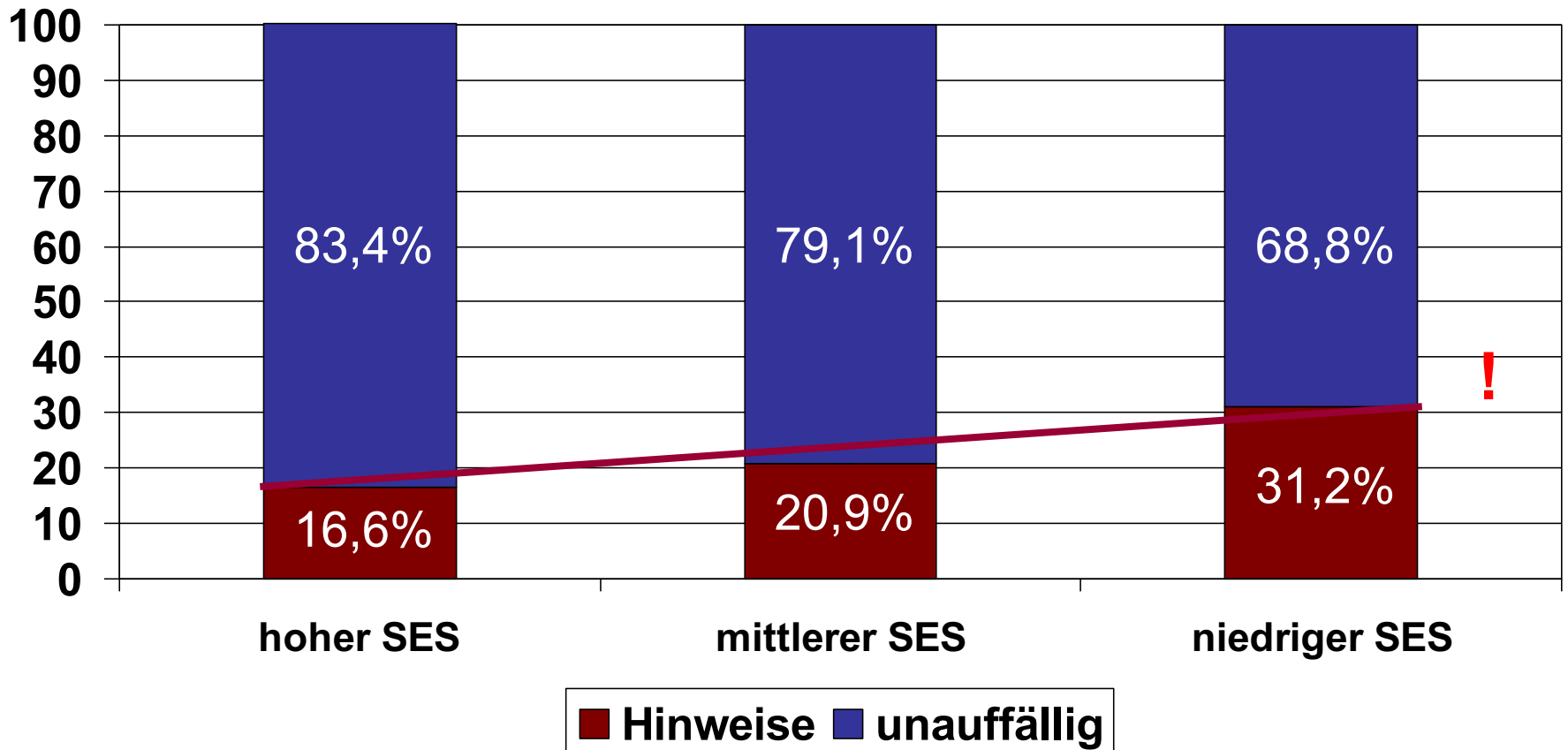
- WHO-Jugendgesundheitsstudie (HBSC) 2013/14 in Hamburg
- N=1238

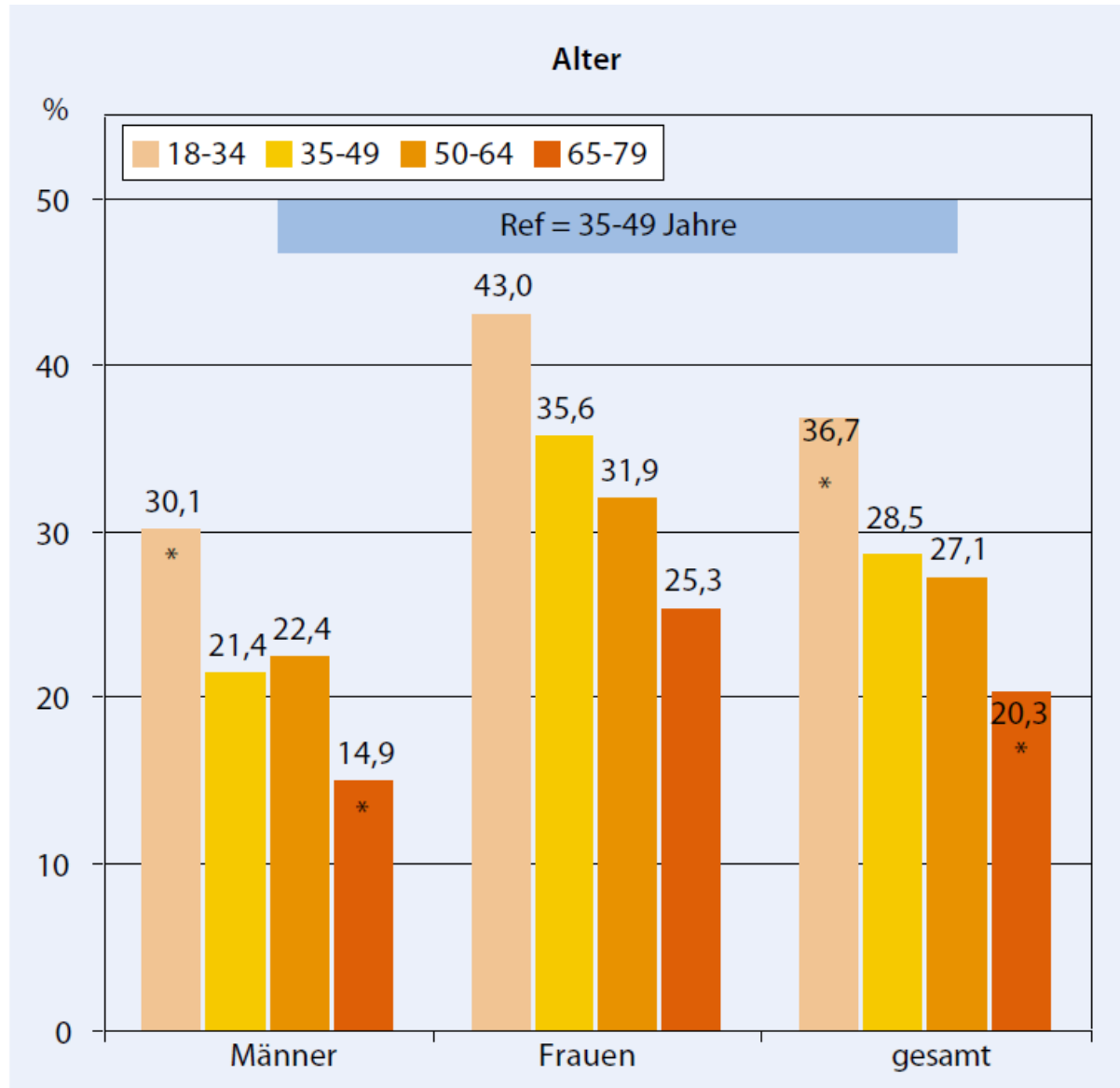


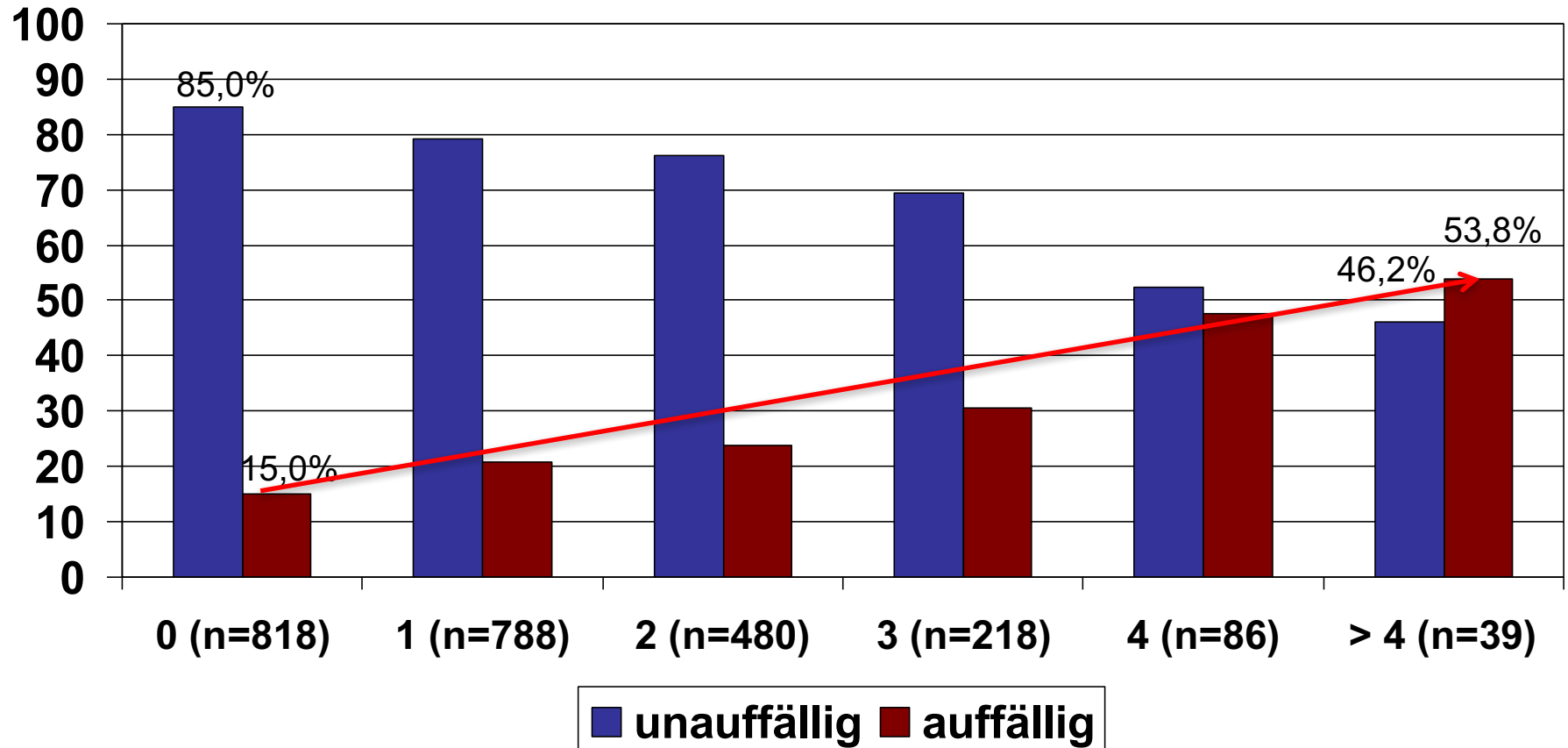
- WHO-Jugendgesundheitsstudie (HBSC) 2013/14 in Hamburg
- N=1218











Chi-Quadrat (df=5) = 90.6; p<.001

	Liegt vor	Odds Ratio
Niedriger sozioökonomischer Status	25%	1.6
Soziale Unterstützung im 1. Lebensj.	4 %	2.7
Arbeitslosigkeit	11 %	1.7
Familienkonflikte	6 %	4.9
Psych. Erkrankung eines Elternteils	13 %	2.4
Konflikte in Familien der Eltern	12 %	2.8
Partnerschaft der Erziehenden	8 %	2.7
Alleinerziehend	13 %	2.1
Stieffamilie	9 %	2.4
Unerwünschte Schwangerschaft	4 %	2.0
Chronische Erkrankung	30 %	1.8
Elterliche Belastung	10 %	4.7
Geringe physische LQ (SF-12)	10 %	2.9
Geringe psychische LQ (SF-12)	10 %	4.2
Psychopath. Symptome Eltern (SCL)	10 %	4.0

- Bei Kindern mit einem guten Familienklima ist die Chance eines Kindes, depressive oder Angstsymptome zu zeigen, **etwa halbiert**.

(OR 0.56*, CI=0.36 -0.88 bzw. OR 0.45***, CI=0.32-0.65)

- Bezüglich Störungen des Sozialverhaltens ist die Chance bei einem guten Familienklima sogar nur **bei etwa einem Viertel**.

(OR 0,27***, CI=0.17-0.43)

- Kindheit als Arbeitsprozess
- Kindheit unter Beobachtung
- Vermessene Kindheit

- SuperKids sind Superkinder

- Eltern-Sein heißt Verzicht
- Elternleben ist Erziehungsleben
- Das perfekte Ehepaar – das perfekte Elternteam
- Erziehung im Optimierungswahn
- Ratgeber, Medienschelke und die Folgen

- Die Familie als Kleinunternehmen
- Sollbruchstellen
- Die digitale Welt und der Teufel*
- Liebe ist nicht unerschöpflich
- Balance unter erschwerten Bedingungen
- Optimierungswahn und kein Gegengift

*Andrew K Przybylski, Netta Weinstein, Kou Murayama:
Internet Gaming Disorder: Investigating the Clinical Relevance of a New Phenomenon
Am J Psychiatry 2017; 174:230-236 (0,3-1% Prävalenz)

- Schulen sind heruntergekommen
- Schulen sind schlecht ausgestattet
- Schulen sind zu klein
- Schulen ohne pädagogische Identität
- Schulklassen sind zu groß
- Schulen versuchen alles ...

- Es gibt sie!
- Lehrer sind defizitorientiert
- Lehrer fühlen sich bedroht
- Lehrer sind nicht psychologisch-pädagogisch
- Lehrer führen wenig Dialoge mit Eltern

1. Klassen müssen kleiner und Schulen saniert werden
2. Lehrer sind in ihrer Haltung grundsätzlich von Respekt getragen
3. Lehrer bilden sich in pädagogischer Psychologie fort
4. Lehrer bilden sich in den Grundlagen der Soziometrie fort
5. Lehrer sind verantwortlich für das Klassenklima
6. Schulleitungen sind verantwortlich für das Schulklima
7. Gegenseitige Unterrichtsbesuche/Intervisionen werden Pflicht
8. Alle Schulen führen Feedbacksysteme durch die Schüler ein
9. Schulen entwickeln Modelle einer partizipativen Pädagogik
10. Jede Schule hält Handreichungen für Elterngespräche vor

- Zwischen Erziehung und Beziehung
- Liebe und Respekt
- Der genaue Blick
- Dranbleiben und Wegschauen
- Zwischen Fördern und Fordern
- Schutz oder Druck
- Selbst- und Fremdbestimmung
- Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser

Auch unsere Kinder werden – wie wir – davon getragen sein, unsere Welt zu verbessern, sie friedlich und lebenswert zu erhalten

- und sie werden es besser machen als wir!



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik



Abteilung für für Kinder- und Jugendpsychosomatik

Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort

Martinstraße 52

D-20246 Hamburg

Ärztlicher Direktor

Telefon: +49 (0) 40 7410 59595

schulte-markwort@uke.de

www.uke.de

Bleickenallee 38

D-22763 Hamburg

Leitender Abteilungsarzt

Telefon: +49 (0) 40 88908 270

www.kinderkrankenhaus.net